



www.kirche-fluntern.ch

Beilage der Zeitung «reformiert.» Nr. 8 27. Juli 2018

### Kids-Ecke

## Kinder erklären Gott und die Welt.

Es gibt davon ein Schwarzes, ein Rotes, ein Weisses und ein Gelbes und dann noch viele andere, die keine Farbe in ihrem Namen haben. Aber eigentlich sind sie alle blau, da sie aus ganz viel Wasser bestehen. Das Rote hat sich einmal geteilt, und ein ganzes Volk ist hindurchmarschiert. Und wenn man es etwas anders buchstabiert und man davon haben will, heisst das, dass man noch nicht genug hat.



**MEER (mehr) von Annalena und Karin Sophia, 8 und 9 Jahre (Minichile)**

«stern fluntern» erscheint in der Regel einmal pro Monat.

Lob, Kritik, Beiträge oder Anregungen bitte an  
Andreas Wildi  
Telefon 044 251 16 36  
[andreas.wildi@zh.ref.ch](mailto:andreas.wildi@zh.ref.ch)

## Flunterns «Grande Dame» wird 100

**Die Grosse Kirche Fluntern ist markant im Zürcher Stadtbild und wichtig in unserem Quartier. Sie bietet in mancher Hinsicht Raum für Kinder und Familien. So auch am Festgottesdienst vom 1. September.**

**TANIA OLDENHAGE** | Wenn man mit dem Schiff von Rapperswil nach Zürich fährt, sieht man sie schon von Weitem: die Grosse Kirche Fluntern. Da ragt ihr Turm aus dem Grünrau des Zürichbergs in den blauen Himmel. Das ist unsere Kirche, denke ich stolz und wundere mich ein wenig über mich selbst.

Bevor ich sie kennenlernte, war die Grosse Kirche Fluntern für mich einfach eine der vielen legendären, angeblich leeren Kirchen in der Stadt, zu gross gebaut für unsere Zeit, zu herrschaftlich für den Ge-

schmack vieler Leute mit ihrem stattlichen Turm und mächtigen Säulen. Wozu brauchen wir überhaupt all die alten Mauern, habe auch ich mich früher oft gefragt. Der Jesus der Evangelien hat sich schliesslich in keinem Gebäude niedergelassen, sondern war mal hier, mal dort unterwegs. Sollten wir uns nicht ein Beispiel nehmen? Warum müssen wir uns herum-schlagen mit alten Gebäuden, Heizungs- und Unterhaltskosten, Denkmalpflege und Feuerpolizei?

Doch ich habe meine Meinung zu

diesem Thema gründlich geändert. Die dicken festen Mauern unserer Grossen Kirche sind mir als Pfarlerin von Fluntern ans Herz gewachsen. Räume machen Leben möglich, und es gibt Zeiten, in denen auch die Theologie Flügel bekommt durch grosse und beständige Räume. Manchmal stehe ich im Kirchenraum und denke an all die biblischen Geschichten, die wir mit den Kindern in dieser Kirche schon gespielt haben. Ich denke an Jakob, der sich letztes Jahr als verlorenes Schaf hinter der Kanzel versteckt hat. Oder an Stella, Helen, Annale-



Eins ist Not (nötig): Raum und Zeit für die, die nach uns die Welt mitgestalten. Kolibri-Kinder spielen den «Rangstreit der Jünger».

# flunter- bunt

## V wie VOLTASTRASSE

von Cathrine Pauli:

Die Voltastrasse ist einiges älter als unsere Grosse Kirche, deren Grundsteinlegung vor genau 100 Jahren stattfand. Die Voltastrasse hiess bis ca. 1900 Ringstrasse. Sie verband die frühere Hauptverkehrsachse Hochstrasse mit der Gloriastrasse und führte vermutlich durch schöne Rebberge. Schon im Stadtplan von 1900 war sie als gut ausgebaute Strasse dargestellt. Kurz nach 1900 wurde die Strasse in Voltastrasse umbenannt, nach dem Erfinder der elektrischen Batterie Alessandro Volta.

Wenn ich die Voltastrasse hinaufgehe, ihrem geschwungenen Lauf entlang, finde ich es immer wieder ansprechend, wie sich die architektonischen Zeitspuren ablesen lassen: gründerzeitliche Villen im unteren Teil bis hin zu Wohnbauten um die Jahrtausendwende, unsere Kirche, die Alterssiedlung Kirchrain, unser Quartierladen und das Lokal (unser Quartiertreff). Sie sind Zeugen davon, wie sich die boomende Stadt Zürich zuerst räumlich vergrössert hat und sich immer mehr verdichtet. Ich spüre unsere Quartierstrasse als lebendigen Ort von Nachbarschaft und Anonymität, von Pulsieren und Ruhe – so wie sie typisch für eine Grossstadt ist. Das genau macht die Voltastrasse aus.

na und Louise, die auf ihre je eigene Art und Weise in die Rolle von Jesus geschlüpft sind. Ich denke an den Feigenbaum, den Paradiesgarten, an all die Gottesdienste, in denen Kinder selbst zu Theologinnen und Theologen wurden. Und wer jetzt denkt, das hätte man alles auch draussen machen können, soll mal unsere Kinder fragen, was sie dazu sagen. Die lieben nämlich ihre Kirche.

Die Kinderzahlen in Fluntern wachsen. Unsere «Kolibri-Bühne» wächst mit. In der Grossen Kirche ist Platz dafür. Ich frage mich, was wir ohne sie gemacht hätten. Ohne Grosse Kirche Fluntern keine Familienkirche. Keine grossen Orgelkonzerte. Kein Basar. Kein Flüchtlingsprojekt. Kein Schulsingen vor Weihnachten.

Jeden Tag laufe ich an der Grossen

Kirche vorbei. Für mich ist sie zu einer geliebten Nachbarin geworden. Sie ist eine geduldige Gastgeberin, ein freundlicher Raum, offen für Menschen aus allen Teilen der Welt. Sie ist die Grande Dame von Fluntern. Am 1. September feiern wir sie mit einem grossen Fest. Denn vor genau 100 Jahren wurde der Grundstein zu ihrem Bau gelegt. Wir freuen uns über alle, die mit uns feiern!



Kontroverse um «Verschwendung»: Kolibri-Kinder spielen die «Salbung Jesu».

Alle Kinder, die Lust und Zeit haben, sind eingeladen, den Festgottesdienst mitzugestalten.

### Probe:

Mittwoch, 29. August, 16.00 bis 18.00 Uhr, Grosse Kirche

### Gottesdienst:

Samstag, 1. Sept., 14.00 Uhr

Anmeldung/Info:

tania.oldenhage@zh.ref.ch  
oder 044 252 45 92

## Licht und Schatten im Glarnerland

**Nebst ländlicher Idylle und spektakulärer Bergwelt birgt die Glarner Region auch ein unrühmliches Kapitel Schweizergeschichte. Der Ausflug der Kirchgemeinden Balgrist und Fluntern führt unter anderem auf die Spuren der letzten Hexenjagd.**

**TANJA GABATHULER** | Dass kollektiver Aberglaube zu sozialem Mobbing mit tragischen Folgen führt, ist nicht nur ein Phänomen des dunklen Mittelalters. 1782 wurde in der Schweiz zum letzten Mal eine Frau der Hexerei angeklagt und zum Tode verurteilt. Anna

Göldi stammte aus armen Verhältnissen und arbeitete als Magd bei der angesehenen Glarner Familie Tschudi. Ihr wurde vorgeworfen, sie nutze die Kraft des Teufels, um die Tochter der Familie zu vergiften. Heute geht man davon aus, dass man sie aus dem Weg schaffen

wollte, weil sie eine Affäre mit ihrem Dienstherrn hatte und das Auffliegen dieser Affäre für ihn das politische Aus bedeutet hätte. Anna Göldis Leben und ihr Prozess wird im neu eröffneten Anna-Göldi-Museum in Ennenda dargestellt.

Auf unserem diesjährigen Gemeindeausflug besuchen wir dieses Museum. Anschliessend fahren wir nach Walenstadt zum Mittagessen, und am Nachmittag geniessen wir die wunderschöne Landschaft auf einer Schifffahrt über den Walensee.



Blick auf den Walensee von Walenstadt aus.

Gemeindeausflug Glarnerland-Walensee

Dienstag, 28. August, 08.15 bis ca. 18.30 Uhr, Info/Anmeldung:  
Tanja Gabathuler: 044 251 06 12  
tanja.gabathuler@zh.ref.ch

# Willkommene Hilfe eines ehemaligen Nachbarn

**Daniel Frei war lange Zeit Pfarrer in Oberstrass. Einigen in unserer Kirchgemeinde ist er noch aus der Zusammenarbeit zwischen Fluntern und Oberstrass 2008/9 bekannt. Ab August wird er in Fluntern Pfarrer Stephan Landis, der sein Amt aus gesundheitlichen Gründen nicht ausüben kann, vertreten.**

**DANIEL FREI** | Es freut mich sehr, dass ich ab August gemeinsam mit Kollegin Tania Oldenhage in Fluntern wirken darf. Ich bin 1951 geboren, verheiratet und habe zwei erwachsene Söhne (26 und 24). Über 30 Jahre arbeitete ich als Pfarrer in der Nachbargemeinde Oberstrass, bis ich im April 2016 pensioniert wurde. Nach meiner Pensionierung war ich unter anderem freiwilliger Mitarbeiter im Alterszentrum Oberstrass sowie Coach und Mediator.

Nach einem halben Jahr im aktiven «Ruhestand» wurde ich für eine längere Stellvertretung in Horgen angefragt (zuerst 80 %, dann 50 %). Es war und ist für mich eine tolle Erfahrung, in einer grossen, lebendigen, aktiven Kirchgemeinde in einem grossen Team zu arbeiten. Besonders schön ist die enge Zusammenarbeit mit einem ebenfalls pensionierten Kollegen (Hansjakob Schibler). Seit Januar 2018 teilen wir uns eine volle Stelle zu je

50 % und haben auch ein gemeinsames Büro. Unsere Vertretung in Horgen endet im August 2018.

Meinen Kollegen zieht es nach Maur, und ich darf ab August in Fluntern mit einem kleinen Pensum arbeiten. Ideal ist, dass ich in Oerlikon wohne und somit einen kurzen Arbeitsweg habe. Fluntern

kenne ich als ehemaliger Nachbarpfarrer natürlich bestens, und es ist schön, dass ich ein Büro bei der Alten Kirche Fluntern (in welcher ich früher oft Gottesdienste halten durfte) mitbenützen kann.

In über 40 Jahren (bis zur Pensionierung in Oberstrass und darüber hinaus in Horgen) war ich stets



Pfarrer Daniel Frei (Foto zVg)

«Allroundpfarrer». In Fluntern werde ich vor allem in der Verkündigung (Gottesdienste, Amtswochen) und in der Seelsorge tätig sein. Aber auch die Einsätze für den Jugendgottesdienst am Freitagabend teile ich gerne mit meiner Kollegin auf. Vielleicht ergibt sich sogar die Möglichkeit, dass ich ein Angebot in der Erwachsenenbildung realisieren kann (die mir ebenfalls sehr am Herzen liegt).

Meinen ersten Gottesdienst – nach fast zehn Jahren – werde ich am 12. August in der Alten Kirche Fluntern halten, mein zweiter ist dann am 9. September, und gerade eine Woche vorher, am 2. September, werden mein Kollege und ich in Horgen verabschiedet.

Aufbruch – das war das Thema eines Gottesdienstes, den ich kürzlich feiern durfte. Mein Aufbruch nach Fluntern steht nun kurz bevor, und ich bin voller Vorfreude und Dankbarkeit.

## unser tipp

### Klangvolles im Grossmünster und in der Wasserkirche

Die Grossen Musiktempel Opernhaus und Tonhalle Maag haben Sommerpause, und auch in vielen Kirchen herrscht im August eher Saure-Gurke-Zeit. Vielleicht die beste Gelegenheit, vom musikalischen Angebot im Grossmünster und in der Wasserkirche Gebrauch zu machen. Just am 1. August um 18.30 Uhr sind im Rahmen des Orgel-Sommerzyklus sogar Improvisationen aus

Rossinis Wilhelm Tell auf der Grossmünsterorgel zu hören. Am 4. August lädt die Wasserkirche über Mittag um 12.15 Uhr zur Besinnung mit der Bachkantate BWV 102. Und am 10. August um 12.30 Uhr füllen Saxofonklänge von Florian Haupt das Schiff der Wasserkirche. Details:

[www.grossmuenster.ch](http://www.grossmuenster.ch)  
(Menüs Kultur – Orgelmusik)  
[www.wasserkirche.ch](http://www.wasserkirche.ch)



## Agenda

[www.kirche-fluntern.ch](http://www.kirche-fluntern.ch)

### Sonntag, 29. Juli

**10.00 Uhr Gottesdienst im  
Kirchenkreis**

Pfrn. Stefanie Porš  
Kirche Neumünster  
Neumünsterstr. 10

### Sonntag, 5. August

**10.00 Uhr Gottesdienst im  
Kirchenkreis**

Pfr. Anselm Burr  
Alte Kirche

### Sonntag, 12. August

**10.00 Uhr Gottesdienst**

Pfr. Daniel Frei  
Alte Kirche

### Sonntag, 19. August

**10.00 Uhr Gottesdienst**

Pfrn. Tania Oldenhage  
Alte Kirche

### Dienstag, 21. August

**08.30 Uhr Morgengebet  
mit Abendmahl**

Alte Kirche

### Mittwoch, 22. August

**12.00 Uhr Mittagstreff 60plus**

Info/Anmeldung bis Montag,  
20. Aug., bei Armanda Danioth  
Saal im Kirchrain, Gellertstr. 2

### Freitag, 24. August

**18.00 Uhr Jugendgottesdienst**

Alte Kirche

### Sonntag, 26. August

**10.00 Uhr Gottesdienst**

mit Taufe  
Pfrn. Tania Oldenhage  
Alte Kirche

### Montag, 27. August

**14.30 Uhr Lesekreis**

Buch: «Stoner» von John  
Williams, Info/Kontakt: Ursula  
Gschwind, Tel. 044 261 45 67  
Moserzimmer

### Dienstag, 28. August

**08.15 Uhr Gemeindeausflug  
Glarnerland-Walensee**

Rückkehr ca. um 18.30 Uhr  
mit der Kirchgemeinde Balgrist,  
Anmeldung: Tanja Gabathuler  
Grosse Kirche (Abfahrt)

### Freitag, 31. August

**18.00 Uhr Jugendgottesdienst**  
Alte Kirche

### Samstag, 1. September

**FEST 100 JAHRE Grundsteinle-  
gung der Grossen Kirche**

Detailliertes Programm ist unter  
[www.kirche-fluntern.ch](http://www.kirche-fluntern.ch)  
zu finden

## Hinweis

Der nächste «stern fluntern»  
erscheint am **31. August**.



## Für Sie da ...

### Pfarramt

**Tania Oldenhage**

Telefon 044 252 45 92  
tania.oldenhage@zh.ref.ch

**Stephan Landis (erkrankt)**

**Vertretung: Pfr. Daniel Frei**

Telefon 076 303 86 81  
dan.frei@bluewin.ch

### Gemeindehelferei

Gloriastrasse 98, 8044 Zürich  
Fax 044 252 47 41

### Katechetik

**Ulrike Beer**

Telefon 079 475 80 33  
ulrike.beer@zh.ref.ch

### Sekretariat

**Armanda Danioth**

Telefon 044 251 09 36  
armanda.danioth@zh.ref.ch

### Musik/PR/Redaktion

**Andreas Wildi**

Telefon 044 251 16 36  
andreas.wildi@zh.ref.ch

### Diakonie

**Regina Angermann**

Telefon 044 251 09 37  
regina.angermann@zh.ref.ch

**Tanja Gabathuler**

(Besuchsdienst)  
Telefon 044 251 06 12  
tanja.gabathuler@zh.ref.ch

### Sigristen

**Daniel Rutishauser**

Telefon 077 444 94 40  
sigristen.fluntern@zh.ref.ch

**Jacobus van Daalen**

Telefon 079 734 77 39  
sigristen.fluntern@zh.ref.ch

## in eigener Sache

Zur Krankschreibung von Pfr. Stephan Landis

Der Gesundheitszustand von Pfr. Stephan Landis ist ernsthaft gefährdet. Seitens der behandelnden Ärzte besteht der Verdacht auf eine fortschreitende Alzheimerkrankheit. Derzeit laufen weitere Untersuchungen, weshalb Pfr. Stephan Landis bis auf Weiteres krankgeschrieben bleibt.

Wie bereits auf Seite 3 erwähnt, wird Pfr. Daniel Frei ab 1. August die Stellvertretung übernehmen.

Wir wünschen Stephan Landis alles Gute und viel Kraft für die kommenden Wochen. Wir stehen mit ihm in engem Kontakt. Stephan Landis seinerseits lässt Sie alle von Herzen grüssen und wünscht Ihnen schöne Sommertage.

*Christine Rial  
(Präsidentin Kirchenpflege)  
und Stephan Landis (Pfarrer)*

